

i99 Gley und Pseudogley-Gley aus quartären Umlagerungsbildungen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	i-G04	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland, Unland	
Relief	meist schmale Muldentälchen im Verbreitungsgebiet des Lettenkeupers	
Bodentyp	Gley und Pseudogley-Gley	
Ausgangsmaterial	quartäre Umlagerungsbildungen (Schwemmsedimente, Fließerden, holozäne Abschwemmmassen)	
Bodenartenprofil	(Ut4,Gr0–2)	<6 dm
	Tu2–3,Gr0–2	9–>10 dm
	(Lu–Tl,Gr3–4)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	schwach sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIIb3, LIIIb4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Kolluvium-Gley, Gley-Pseudogley, Nassgley und Anmoorgley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–180 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	sehr hoch (310–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Verbreitungsgebiet des Lettenkeupers, hauptsächlich im Bereich des Ahornwalds zwischen Ahorn-Buch und Lauda-Königshofen-Heckfeld (Main-Tauber-Kreis)